

## Predigtplan

Dat.	Detmold	Lage	Lemgo
1	01.Jan A. Nawrotzki	E. Meier	P. Prätzel
2	08.Jan D. Wehbrink	P. Khiminets	T. Sommer
3	15.Jan SAT – Gottesdienst	SAT - Gottesdienst	SAT - Gottesdienst
4	22.Jan G. Fraatz	R. Langhof	A. Vogt
5	29.Jan D. Heibutzki	D. Wehbrink	R. Langhof
6	05.Feb T. Sommer	R. Langhof	
7	12.Feb R. Langhof	H. Schroer	
8	19.Feb E. Meier	C. Badorrek	G. Fraatz
9	26.Feb		R. Langhof - A
10	05.Mrz A. Vogt	R. Langhof – A	G. Lange
11	12.Mrz		
12	19.Mrz R. Langhof – A	M. Peuker	E. Hauk
13	26.Mrz C. Badorrek	E. Hauk	H. Schroer
14			

## wöchentliche Termine

- SO 19:00** 2. Sonntag im Monat: Gebetskreis  
**19:00** 4. Sonntag im Monat: Gebetskreis/ Missionsausschuss
- DI 19:00** 2. Dienstag im Monat: Gemeindeausschuss
- SA 08:30** Sabbatschulhelfer-Vorbereitung  
**09:30** Gottesdienst  
Religionsunterricht (nach Plan)

## Impressum

Gemeinde-Pastor	Gemeinde-Leiter	Wolke7-Redaktion
<b>Rüdiger Langhof</b> 05222-2884508 rl@mein-pastor.de	<b>Andreas Nawrotzki</b> 32760-DT-Heidebachstr. 23d 05231-89718	<b>Reinhard Seidel</b> 05232-9222961 sunnylife@wanadi.com

**Gemeindeadresse: 32756 Detmold – Bachstr. 42a**

**Homepage** der Adventgemeinde Detmold: [www.adventisten-detmold.de](http://www.adventisten-detmold.de)

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **Vorletzter Sabbat im Quartal**

Die Bild- und Textrechte liegen bei der Wolke7-Redaktion

Nr.28 – 1/2011

# Wolke?

Freundesbrief der Detmolder Siebenten-Tags-Adventisten



## Stille ...

## angemerkt

Beim Studium von Literatur über Kains Opfer las ich, dass nach Kains Erwartungen der Opferrauch wie ein erhabener Pilz zum Himmel hätte steigen müssen. Das gilt nämlich als ein uraltes Zeichen dafür, dass Gott eine fromme Gabe mit Dank entgegen genommen hat. Ich stelle mir vor, dass sich die aufsteigenden Schwaden in der (unsichtbaren) Hand Gottes, die segnend über dem Altar schiebte, gesammelt haben. Entsprechend wird der Rauch bei abgelehnten Opfern als einfaches Fähnchen ziellos in den Himmel entschwebt sein.

Ob das wirklich so war oder nicht, kann ich nicht sagen. Trotzdem habe ich – wie man es von mir gelegentlich gewohnt ist - den Gedanken einfach mal weiter gesponnen:

Um einen Rauchpilz zu erzeugen, muss man nicht zwingend auf Gott warten oder peinlich darauf achten, dass das Opfer genau den Vorschriften entspricht. Ein Druck auf den „roten Knopf“, ein Knall und schon wächst der Pilz. Ja, ich spreche von den gewaltigen Atompilzen gegen die Abels Pilz bestimmt kümmerlich ausgesehen hat. Und genau genommen steckt hinter jedem Atompilz die göttliche Energie, also kann er getrost als ein Zeichen des Schöpfers gedeutet werden.

Wer sich noch an die damaligen Filme der Explosionen erinnert oder sie sich heute in Youtube anschaut bemerkt jedoch den Haken an der Show „Menschen, Gott, Sensationen“: Die Explosionen erzeugen eine derartig starke Druckwelle, dass alles nieder gemacht wird, was sich mehr als drei Millimeter über den Erdboden wagt!

Menschliche Machtpläne führen zwangsläufig zur Vernichtung des Nächsten. Wen wundert es da, dass Abel das Opfer des ersten „Atompilzes“ geworden ist?

Aber soweit ich mich erinnere erscheint der Herr immer in der Stille. Er kommt zwar auch mit Blitz, Erdbeben und Stürmen, aber dem menschlichen Herzen nähert er sich ohne diese zerstörerischen Kräfte. Versuche einmal den Rauch eines Räucherstäbchens in deiner hohlen Hand zu sammeln, während du im Durchzug sitzt. Das geht nicht. Stille. Warten. Geduld. Das sind die Kennzeichen der Gemeinschaft mit Gott und die Glaubensväter wurden darin geprüft.

Schauen wir uns z.B. den Mose an. Vierzig Jahre Ausbildung beim Pharao. Vierzig Jahre Ausbildung beim Schafe hüten. Dann Vierzig Jahre Praxis mit dem störrischen Volk Israel. Für Mose war es wahrhaft nicht leicht, sein Rauchfähnchen durchzugfrei aufsteigen zu lassen. Nur einmal hat er in einer Kurzschlussbehandlung den roten Knopf gedrückt. Nur einmal! Bewundernswert.

Oder blicken wir zu Abraham. Gottes Zusage von unzähligen Nachkommen ließ fünfundzwanzig Jahre auf sich warten. Fünfundzwanzig Jahre in denen alle menschlichen Möglichkeiten der Erfüllung schwanden. Nicht mal ein einziger Sohn war in Sicht geschweige denn ein mächtiges Volk. Wie soll das Rauchfähnchen bei so viel Durchzug von Zweifeln und eigenen Gedanken nach oben in Gottes Hand aufsteigen? Dann passierte es: Ismael erschien durch die Realisierung des „Hagar-Konzeptes“. Wieder einmal ein Druck auf den roten Knopf und ein riesiger Atompilz steigt auf, unter dessen Druckwelle wir noch heute leiden.

Unsere Ungeduld rührt wohl daher, dass unsere Zeit begrenzt ist und der Mensch gerne die Früchte seiner Ideen selber ernten möchte. So muss alles schnell gehen. Still werden und auf Gottes Einsatz warten fällt da nicht so leicht. Vor allem, wenn die denkbaren Möglichkeiten eine nach der anderen dahin schwinden.

Lerne vor Gott still zu werden, zuerst ihn zu fragen und geduldig auf seine Antwort zu warten. Und vergiss den roten Knopf!

Reinhard Seidel

## Platz für dich

### Moses Parker in Concert

Am 18.12. faszinierte der Tenor Moses Parker, ein gebürtiger Kubaner, etwa neunzig Menschen in unserer Adventgemeinde. Obwohl zwei der Musiker fehlten, weil Schneemassen sie am Kommen hinderten, erfüllte die machtvolle Stimme den Saal. Reinhard Gallos an der Klarinette begleitete ihn.

Moses Parker, in Mailand und New York ausgebildet, bot ein breit gefächertes Repertoire. Mit klassischen Liedern von Händel, Beethoven oder Mendelssohn überzeugte er ebenso, wie mit Spirituals und Gospels. Passend zur Jahreszeit sang er auch Weihnachtsmelodien aus aller Welt.

Am Ende gewann er die Zuhörer für ein gemeinsames Singen und so erklang zur Freude aller unter anderem „Herbei o ihr Gläubigen“. Danach waren alle zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen, um bei Speisen und Getränken das grandiose Konzert nachwirken zu lassen.

Sei  
**geduldig**  
und  
**warte**  
darauf, dass der  
**Herr**  
eingreift!

Ps.37,7

Anmerkung zur Entstehung des Titelbildes:

Da wollte ich ein Bild von dem Rauch machen, der sich in meiner Hand zu einer Art Pilz sammelt. Also baute ich Hintergrund, Licht, Stativ mit Kamera und Räucherstäbchen auf. Letzteres entzündete ich und staunte nicht schlecht. Gar nicht so einfach einen durchzugfreien Moment zu erwischen! Könnte es sein, dass sich in das menschliche Leben ebenso intensiv der Durchzug (menschliche Zweifel und Ungeduld) einschleicht und den göttlichen Pilz verhindern will? Nach 78 Bildern habe ich aufgegeben, obwohl das Ergebnis mir nicht optimal erschien. Ich fürchte, das reale Leben ist nicht durchzugfreier ...



## Rückschau

**GEBETSWOCH**E – Eröffnet wurde die letzte Gebetswoche mit einem Agapemahl, an dem viele Geschwister teilnahmen. Täglich traf man sich dann unter dem Thema „Ein Volk der Hoffnung“.

**FRAUENFRÜHSTÜCK** – Neben dem gemütlichen Frühstück führte Tirza durch das Thema: „Dankbar in allen Lebenslagen“, über das anschließend eine Aussprache stattfand.

**AUSZEIT** – Rüdiger sprach am 28.11. zum Thema „Mission Possible“, einem Leben zwischen Egoismus und Selbstaufgabe.



*Denn so spricht Gott der Herr,  
der Heilige Israels:  
Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet,  
so würde euch geholfen;  
durch Stillesein und Hoffen  
würdet ihr stark sein.*

Jes.30,15

## Vorschau

**GEMEINDEANALYSEUMFRAGE** – Im kommenden Quartal möchte die Gemeinde im Rahmen einer Umfrage ihren „Ist-Zustand“ genau definieren, um gezielt an den Schwachstellen arbeiten zu können. 8 Qualitätsmerkmale sollen dabei unter die Lupe genommen werden: 1. Bevollmächtigte Leitung - 2. Gabenorientierte Mitarbeiterschaft - 3. Leidenschaftliche Spiritualität - 4. Zweckmäßige Strukturen - 5. Inspirierender Gottesdienst – 6. Ganzheitliche Kleingruppen – 7. Bedürfnisorientierte Evangelisation – als Letztes und 8.: Liebevolle Beziehungen.

### JAHRESPLANUNG 2011

- **Gemeindeausflug könnte nach Aachen zu Vlatko führen**
- **DACH-Evangelisation im Herbst 2011**
- **Waldgottesdienst**
- **Zwei Gemeindepaziergänge**

**MIETERHÖHUNG** – Ab 2011 gilt eine neue Nutzungsregelung für STA-Gemeinden. Auf der einen Seite bedeutet das, dass die Miete in mehreren Stufen erhöht wird. Andererseits erhöhen sich die Zuschüsse für Bau- und Erhaltungsmaßnahmen.

**GEMEINDESTUNDE** – Sie ist geplant, aber der Termin steht noch nicht fest.

**SAT-ÜBERTRAGUNG** – Wie letztes Jahr gibt es eine bundesweite Satelliten-Übertragung eines Gemeinschaftsgottesdienstes des Nord- und Süddeutschen Verbandes.

**PREDIGTEN** – Es ist geplant, die Predigten Online auf unserer Homepage [www.adventisten-detmold.de](http://www.adventisten-detmold.de) zur Verfügung zu stellen, um sie sich zu Hause noch einmal in Ruhe anhören zu können. Die Predigten vom 11. und 18.12. sind schon verfügbar. Einfach mal rein klicken.

Für die, die sich mit dem Internet nicht so gut auskennen, gibt es CDs, die man nach dem Gottesdienst gleich mitnehmen kann. Hoch lebe die Technik.

Seid  
**Stille**  
und  
**erkennet,**  
dass ich  
**Gott**  
bin!

Ps.46,11